

LOGISTIK + SERVICE

# Die digitale Welt von gestern

Geschäftsdokumente richtig archivieren / Auch Quellenbasis für kommende Historiker

Von Hans-Ulrich Felmberg



In temperierten Sicherheitscontainern lagern Akten renommierter Unternehmen  
oben: Der Herr der Akten: Heinz Riemer, Geschäftsführer der Lager 3000 GmbH

Als vor wenigen Wochen die Denkschrift „Zukunft bewahren“ an Bundespräsident Horst Köhler überreicht wurde, in der Experten eine nationale Strategie sowie pragmatische Handlungsempfehlungen für die Sicherung der historischen Bestände in Archiven und Bibliotheken fordern, appellierte der Präsident des Niedersächsischen Landesarchivs Hannover, Bernd Kappelhoff, den Erhalt von originalen Dokumenten sowie deren Digitalisierung und Verfilmung effizienter zu organisieren und zu fördern. Was in staatlichen Archiven bislang nur zurückhaltend umgesetzt wird, ist in der Wirtschaft bereits etabliert: Die Digitalisierung, Auslagerung und Sicherung von Geschäftsakten – schnell, effizient und preiswert.

Aufbewahrungsfristen für Papierakten, Sicherung von E-Mails im Geschäftsgang: Was gemeinhin als Tribut an die Informationsgesellschaft und Steuergesetzgebung der jüngsten Vergangenheit betrachtet wird, wurde jeher praktiziert. Inhalte aus den Geschäftsakten von heute stehen in den Geschichtsbüchern von morgen. Große Unternehmen wie Versicherungen und Banken setzten dabei im Gegensatz zu staatlichen Archiven längst auf professionelle Anbieter. Sicher stehen dabei wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Es geht nicht darum, Kulturgut zu bewahren, sondern schnell, verlässlich und bequem auf Geschäftsvorgänge zurückgreifen zu können, deren Archivierung allein schon aus Sicherheitsgründen sehr aufwendig und teuer wäre.

Ereignisse wie das Elbehochwasser im Jahr 2002, der Brand in der Anna Amalia Bibliothek Weimar 2004, zuletzt der Einsturz des Stadtarchivs Köln, dessen Akten auch mit Hilfe von Experten aus Hannover geborgen, gesichtet und restauriert werden, verdeutlichen die Anfälligkeit der Hallen und Keller, die als Landes- oder Unternehmensgedächtnis dienen sollen. Mögen wertvolle Originale unwiderbringlich verloren sein, ihr Inhalt hätte bei einer Digitalisierung Bestand gehabt. Traurig, aber wahr: In Köln waren nicht einmal die Findbücher, also die Verzeichnisse über Inhalt und

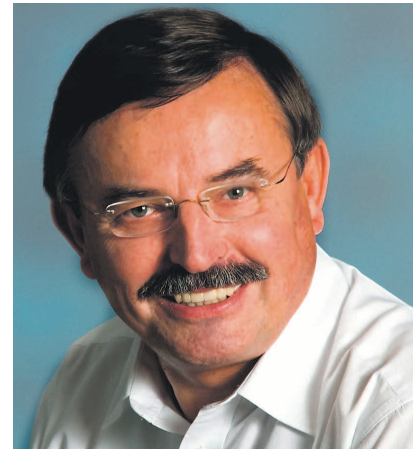
Ablageort der Akten, digitalisiert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) musste dafür kurzfristig 600.000 Euro zur Verfügung stellen. Erst jetzt werden 2000 Findmittel digitalisiert, die in 17 Umzugskartons Platz finden.

Während man sich fragt, weshalb soviel Geld für das Scannen von ein paar Inhaltsverzeichnissen ausgegeben wird und wie lange das wohl dauern wird, rechnen professionelle Digitalarchivbetreiber in ganz anderen Dimensionen. „Wir können am Tag bis zu 60.000 Seiten digitalisieren. Derzeit lagern bei uns über 400 Kilometer laufende Akten in temperierten und besonders gesicherten Standard-Containern“, erklärt Heinz Riemer, Geschäftsführer der Lager 3000 GmbH in Wiefelstede. Zu seinen Auftraggebern gehören Steuer- und Rechtsanwaltskanzleien, Ämter und Behörden und zum Beispiel die Nord/LB, für die 980.000 Akten (40 Kilometer Akten) verwaltet werden, auf die täglich etwa 900 Mal an drei verschiedenen Standorten zugegriffen wird.

Riemer ist ein Wächter der Welt von gestern. Längst hat sich eine ganze Branche von privaten Unternehmen gebildet, die im Bereich Aktenauslagerung, Digitalisierung und Sicherheitsverwahrung aktiv sind. Riemer, der ursprünglich aus dem Speditionsbereich kommt und auf Umzüge für

Bundeswehrangehörige spezialisiert war, setzt nicht nur modernste Hardware ein. Digitalscanner und Datenträger aus der Medizintechnik, deren Haltbarkeit bis zu 100 Jahre zertifiziert ist, seien nur ein Bestandteil. „Wichtig sind intelligente Datenmanagementsysteme, DMS-Software, um das schnelle Auffinden der Inhalte zu ermöglichen“, betont sein Sohn und Prokurist Oliver Riemer und erklärt den Ablauf: Nach Anlieferung würden die Bestände erfasst, katalogisiert und auf Wunsch digitalisiert. Nach der barcodegestützten Einlagerung in die Überseecontainer seien die Unterlagen über das Internet - verschlüsselt über SSL mit Umfangreichen Zugriffsrechten auf Kostenstellen-, Benutzergruppen- und Benutzerbasis - möglich. „Bei Anforderung werden die gewünschten Akten dann zusammengestellt, in spezielle Transportbehälter eingepackt und über unseren eigenen Kurierdienst innerhalb von 24 Stunden geliefert“, so Oliver Riemer.

Während in Wiefelstede strengste Datenschutzbestimmungen gelten, bleiben in öffentlichen Archiven und vielen Firmenarchiven Akten nach wie vor ungeschützt. Besonders Dokumente aus der Zeit von 1840 bis 1970 gelten als gefährdet, da sie über einen hohen Holzanteil verfügen. Dieser bildet mit der Zeit Säure, die



BERATER IM KURZPROFIL:



Thomas Lellmann

Faktoren wie Internationalisierung, Mobilität, Kompetenzen, Anpassungsfähigkeit und Arbeitsmarktfähigkeit bestimmen heute über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und über die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmern. Berufliches Lernen wird neben fachlichem Wissen zunehmend die „Softskills“ wie Flexibilität, Problemlösungsfähigkeit, Informationsverarbeitungskompetenz, Teamfähig abdecken müssen. Als Personal Coach und Consultant will Thomas Lellmann Unternehmen bedarfsgerecht in den Bereichen Fort- und Weiterbildung unterstützen. Der Diplom-Verwaltungswirt sieht die Notwendigkeit, das Lernen am Arbeitsplatz stärker in der Personalentwicklung zu verankern. „Dabei wird die Innovations- und Lernkultur des Unternehmens gefördert. Hilfen zur Ableitung von Weiterbildungsbedarf runden mein Angebot ab. Insgesamt hilft die Bildungsberatung durch Bildungsimpulse, dass sich die Investitionen in die Personalentwicklung auch auszahlen“, betont Lellmann. Neben der Steigerung der Arbeitsmotivation bei den Beschäftigten setzt der 47-jährige auf eine arbeitsnahen Qualifizierung.

Mit dem *Entscheidungsträger* auf *Du-und-Du*?

*Direkt* und *persönlich* zum Kunden?

Gezielte Werbung *preiswert* und *schnell*?

ma!motor

mehr Umsatz

mehr Kunden

mehr Kontakte

Nutzen auch Sie eines der **stärksten** Marketinginstrumente: E-Mail

**Wir bringen direkt zum Kunden:**

- Ihre Produkte und Leistungen
- Ihre aktuellen Angebote
- Ihre Events und Veranstaltungen

**zielgenau • schnell • messbar • preiswert**

**mailmotor**  
c/o wissenswert GmbH

Tel.: 0511 / 220616 - 770  
Fax.: 0511 / 220616 - 777

www.mailmotor.de  
support@mailmotor.de

**Meyer. Kneffel. Jones.**  
TELCO SOLUTIONS

Herr Ron Kneffel,  
Geschäftsführer

Meyer.Kneffel.Jones. GmbH & Co. KG  
Expo Plaza 9 - 11 | 30539 Hannover  
Telefon 0511 876566-0 | Fax -66  
info@mkj.de | www.mkj.de

Keine Angst vor neuen TK-Technologien!

- nachvollziehbare und begleitende Beratung zu Tarifen, Anbietern, Anlagen, Vernetzungen und neuen Technologien;
- Angebot von symmetrischen DSL-Leitungen bis zu 8 Mbit/s mit „echter“ Bündelung
- MKJ-Centrex – die virtuelle Telefonanlage – kein Telefonanschluss mehr notwendig, flexibel, transparente Rechnungslegung, günstige Telefonkosten uvm.
- Company Connect zu unschlagbar günstigen Preisen
- Rahmenverträge mit Großabnehmerrabatten, z.B. bei T-Systems, T-Mobile